



GO NAKAMURA/GETTY IMAGES; EMMA MCKOY/DIE POSAUNE

## Beeinflusst Katar Trumps Iran-Politik?

- Mihailo S. Zekic
- [19.06.2026](#)

Der gestrige Flug der „Air Force One“, mit dem Präsident Donald Trump aus Frankreich zurückkehrte, war der letzte Flug des Flugzeugs, wie Steven Cheung, Kommunikationsdirektor des Weißen Hauses, mitteilte. Machen Sie Platz für den prunkvollen, von Katar gestifteten „fliegenden Palast“ im Wert von 400 Millionen Dollar.

- Während die Trump-Regierung mit dem Iran verhandelt, wirft dieses Geschenk erneut die Frage auf, inwieweit diese autokratische Regierung im Nahen Osten die Außenpolitik des Präsidenten beeinflusst.

Gerald Flurry, Chefredakteur der Posaune, äußerte sich scharf gegen diese Vereinbarung, als sie im vergangenen Jahr publik gemacht wurde. Er schrieb in der [Ausgabe vom Juni-Juli 2025](#):

Glauben Sie, die katarischen Führer haben Präsident Trump den Jet angeboten, weil sie ihn lieben? Sie schmeicheln ihm. ... Sie hassen ihn und alles, wofür er steht. Diese Muslime wollen, dass jeder ihrem Gott auf ihre Art dient – und sie wenden Gewalt an, um das zu erreichen! Sie wollen Amerika übernehmen und Ungläubige töten! ... Die Katarer schenken einem Mann, von dem sie wissen, dass er verwundbar ist und nachgibt, ein Flugzeug. Wenn Sie solche Dinge tun, wird Satan Sie nicht damit durchkommen lassen!

Katar gehörte zu den wichtigsten Geldgebern der Hamas und nutzte seinen Einfluss auf die USA, um Israel daran zu hindern, die Terrororganisation zu besiegen. Es gibt Hinweise darauf, dass das Land eine ähnliche Taktik anwendet, um den Iran zu schützen.

- Die „Washington Post“ berichtete am 12. Juni, dass Katar angeboten habe, Druck auf die USA auszuüben, damit diese ihre Bombardierungskampagne einstellen, unter der Bedingung, dass der Iran Katars wichtigstes Erdgasfeld in Ruhe lasse.
- Laut der Post würde Katar – vorbehaltlich der Zustimmung Irans – „die Gasförderung einseitig einstellen – ein Schritt, der die Energiepreise in die Höhe treiben und die Vereinigten Staaten und Israel wirtschaftlich unter Druck setzen würde, den Krieg zu verkürzen.“ Eine der Quellen der Post fasste Katars Angebot an Iran wie folgt zusammen: „Sie werden Ihre Ziele erreichen, ohne uns anzugreifen.“
- Letztendlich hat der Iran doch noch einen Treffer erzielt. Am 14. Mai jedoch kündigte Präsident Trump im Rahmen der Friedensgespräche mit dem Iran an, er habe ein Abkommen mit Katar unterzeichnet, „um einen wirtschaftlichen Austausch im Wert von mindestens 1,2 Billionen Dollar zu generieren“.

Es gibt keine öffentlich bekannten Hinweise, die das Abkommen direkt mit den Verhandlungen in Verbindung bringen, doch

angesichts der bisherigen Vorgehensweise Katars sind die Umstände höchst verdächtig. Zumindest lässt die Tatsache, dass Präsident Trump in Zeiten wie diesen großzügige Geschenke aus Katar annimmt, auf einen Interessenkonflikt schließen. Erfahren Sie mehr in Herrn Flurrys Artikel [„Nehmen Sie keine Geschenke von Terroristen an.“](#)